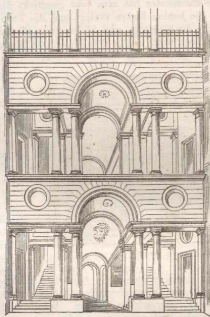


unmittelbarer als bei den gothischen Bauten des nördlichen Italiens; gleichwohl hält sie keinen Vergleich mit unsern bessern gothischen Bauwerken aus. Die Formen haben etwa den Werth derer des Domes von Mailand.

Das Innere der Kathedrale ist hoch und leicht; das Mittelschiff und Querschiff haben flache Balkendecken, die Seitenschiffe sind



Treppe in einem Palast zu Neapel.

mit Kreuzgewölben überdeckt. Licht fällt nur durch die Fenster des Mittelschiffes ein, so dass also eine Art von Oberlicht wirkt. Dieses reicht für die Seitenschiffe vollständig aus und die Beleuchtung hat etwas ruhig gleichmässiges; sie dürfte aber bei uns schwerlich ausreichend sein. Von den ältesten Formen existirt nur noch der runde Triumphbogen, der in die flache Decke unangenehm einschneidet, trotzdem diese an der betreffenden Stelle unbeholfen gehoben ist. Wie weit die übrigen Formen, wie Kapitäl, Gesimse und Gewölbendienste der frühesten Bauepoche angehören ist mir nicht klar.

Der Chor ist sehr unschön geschlossen, indem die Gesimse statt rund, wie das Gewölbe, vielfach gebrochen sind. Am anziehendsten wirkt jedenfalls die Färbung des Raumes und speziell die der Holzdecke. Die Wände sind weiss und gelbgrau und haben zwischen den Fenstern und in den Bogenzwickeln bunte Bilder. Die Gesimse, Kapitäl und Bogengliederungen sind weiss, skulptirt und haben eine spärliche, aber um so wirksamere Vergoldung. Besonders hübsch sind die Kreuzgewölbe der Seitenschiffe; ihre